AUSGABE 08/19
MAI

Der AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 EDITORIAL
Minibond-Monat Mai

03 INTERVIEW
mit Johann Schmid-Davis, CFO der Hörmann Industries GmbH: „Wir wollen schlagkräftig sein und den Wettbewerb gestalten“

08 BEITRAG
„Begibt auch die Noratis AG eine Unternehmensanleihe?“

09 INTERVIEW
mit Dr. Marc Feiler, Börse München: „Die Börse für den Mittelstand ist in München“

13 KOLUMNE
von Holger Clemens Hinz, Quirin Privatbank: „Die Bedeutung von Industrieanleihen für den Mittelstand“

15 ONLINE NEWS
16 PARTNER
17 IMPRESSUM

„Minibond-Monat Mai“

Im Wonnemonat Mai drücken die Emittenten am KMU-Anleihen-Markt weiter aufs Gaspedal. Nachdem die TERRAGON AG ihre Debüt-Anleihe aufgrund der hohen Nachfrage von institutionellen und privaten Investoren sogar um 5,0 Millionen Euro auf insgesamt 25 Millionen Euro aufgestockt und platziert hat, befindet sich seit gestern die neue 6,25%-Anleihe der Joh. Friedrich Behrens AG (nach einem vorgelagerten und noch laufenden Umtauschangebot an die Alt-Anleiheinhaber) in der öffentlichen Zeichnung. Bis zum 12. Juni 2019 kann der Behrens-Minibond vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung über die Zeichnungsfunktionalität der Börse Frankfurt geordert werden.

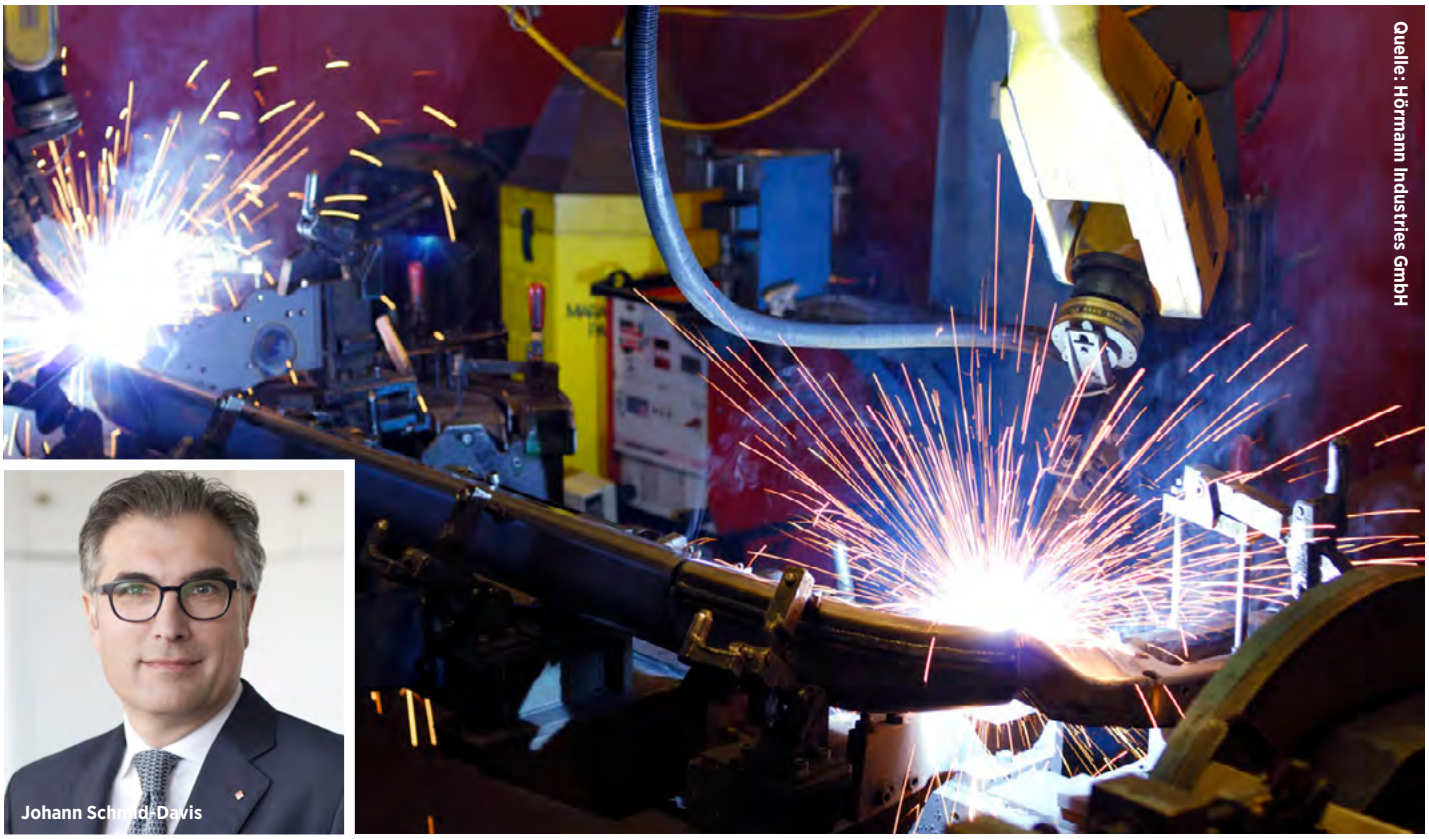
Nachdem wir über die zwei zuvor genannten Anleihen bereits in der Vorwoche ausführlich berichteten, steht im Fokus dieses Newsletters die neue fünfjährige Anleihe 2019/24 der Hörmann Industries GmbH (ISIN: NO0010851728 / WKN: A2TSCH), deren Volumen sich auf bis zu 50 Millionen Euro beläuft. Ein satter Zuwachs von 20 Millionen Euro gegenüber der letzten Hörmann-Anleihe 2016/21. Die neue Mittelstandsanleihe des Technologiespezialisten aus Oberbayern wird mindestens mit 4,50% p.a. verzinst, der genaue Zinskupon wird im Anscthluss an die Zeichnungsphase (22. Mai bis 28. Mai 2019) festgelegt. Eine weitere Besonderheit: die Anleihe wird im sogenann-

ten Nordic Bond-Format begeben und unterliegt norwegischem Recht. Warum das so ist und was sonst noch hinter der Emission der insgesamt dritten Hörmann-Unternehmensanleihe steckt, erfahren Sie in unserem Emissions-INTERVIEW mit dem Finanzchef des Unternehmens Johann Schmid-Davis auf den folgenden Seiten.

Aus Marktkreisen ist zu vernehmen, dass weitere Anleihen-Emissionen in den kommenden Wochen folgen könnten - sollten alle Beteiligten ihre Hausaufgaben rechtzeitig machen, womöglich sogar noch im Minibond-Monat Mai. So prüft derzeit etwa die Noratis AG, ein auf die Entwicklung von Bestandswohnungen in Deutschland fokussiertes Immobilienunternehmen, verschiedene Optionen zur Aufnahme einer Fremdfinanzierung. Das muss zwar nicht zwingend eine Anleihe sein, klingt aber dennoch sehr interessant - mehr dazu in unserem BEITRAG auf Seite 8. Warum Unternehmensanleihen für mittelständische Emittenten generell als Finanzierungsbaustein wichtig sein können und in Zukunft womöglich noch wichtiger werden, erklärt Holger Clemens Hinz von der Quirin Privatbank in seiner KOLUMNE auf Seite 13.

Auch Dr. Marc Feiler, Vorstand der Börse München, erläutert im INTERVIEW auf Seite 9 die Vorteile des Kapitalmarkts für mittelständische Unternehmen, nicht ohne dabei die Vorteile „seiner Börse“ herauszustellen. Wir haben mit ihm über die aktuelle Situation am Handelsplatz München und am KMU-Anleihen-Markt im Allgemeinen gesprochen. In unseren ONLINE NEWS finden Sie wie gewohnt weitere Neuigkeiten zu Emittenten und Marktgeschehen, so trotzt etwa ein Unternehmen dem Negativ-Trend in der Automobilbranche während eine andere Emittentin mal eben Niederlassungen in New York und London eröffnet. Langweilig wird’s am Markt jedenfalls nicht.

Anzeige



Quelle: Hörmann Industries GmbH

„Wir wollen schlagkräftig sein und den Wettbewerb gestalten“

Interview mit Johann Schmid-Davis, CFO der Hörmann Industries GmbH

Die Hörmann Industries GmbH begibt eine neue Unternehmensanleihe mit einem Volumen von bis zu 50 Millionen Euro. Die neue Anleihe der Technologiespezialisten aus Oberbayern (ISIN: NO0010851728 / WKN: A2TSCH) wird im sogenannten Nordic Bond-Format begeben. Seit dem 09. Mai läuft ein Umtauschangebot an Gläubiger des Hörmann-Bonds 2016/21, zwischen dem 22. Mai und 28. Mai 2019 folgt dann das öffentliche Zeichnungsnangebot für die neue Anleihe, die mindestens einen jährlichen Zinssatz von 4,5% haben wird. Wir haben beim Hörmann-CFO Johann Schmid-Davis nachgefragt:

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Schmid-Davis, Hörmann Industries begibt aktuell die dritte Unternehmensanleihe. Weshalb haben Sie sich erneut für eine Anleihe als Finanzierungsinstrument entschieden? Warum ist weiteres Fremdkapital notwendig?

Johann Schmid-Davis: Wir haben uns im Jahr 2013 bewusst vor dem Hintergrund der Diversifizierung unserer Finanzierungsstruktur für den Kapitalmarkt entschieden, und seitdem hat sich Hörmann als verlässlicher und anerkannter Kapitalmarktteilnehmer etabliert. Dieses Momentum wollen wir in einem günstigen Zinsumfeld nutzen und zielen darauf, frühzeitig die mittel- bis langfristig ausgerichtete Finanzierungsstruktur bei einer Eigenkapitalquote von rund 38 % und einem Nettofinanzmittelbestand von über 77 Millionen Euro per Ende 2018 weiter zu optimieren. Wir wachsen in unseren vier Geschäftsfeldern organisch und sehr pointiert anorganisch in den Bereichen Engineering und Services. Wir treiben

Quelle: Hörmann Industries GmbH

die Automatisierung vor allem im Bereich Automotive voran und schaffen uns gute Möglichkeiten, portfolioergänzende und -erweiternde Unternehmenszukäufe, wie zum Beispiel im April mit der Mehrheitsübernahme an dem Intralogistik-Unternehmen Klatt Fördertechnik geschehen, zu realisieren. Wir wollen schlagkräftig sein und den Wettbewerb gestalten.

Anleihen Finder: Stichwort Finanzierungsstruktur – was sind die weiteren Finanzierungsbausteine der Hörmann Industries GmbH?

Johann Schmid-Davis: Wie gerade erwähnt sind wir auf der Eigenkapitalseite komfortabel ausgestattet. Darüber hinaus gibt es die laufende Anleihe 2016/2021 mit einem Volumen von 30 Millionen Euro, deren Umtausch respektive Refinanzierung wir gerade anstreben, sowie einen Konsortialrahmenkredit mit einer eingeräumten Kreditlinie von 30 Millionen Euro. Langfristige Kredite, also Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sind derzeit gering, wären also eine Option. Innenfinanzierungspotential bei positivem operativen Cashflow ist ebenso gegeben.

„Automotive, Communication, Engineering und Services“

Anleihen Finder: Bevor wir näher auf den neuen Bond eingehen, lassen Sie uns kurz über die Aktivitäten der Hörmann Industries GmbH und ihre vier Geschäftsbereiche reden. Wie verdient die Hörmann-Gruppe ihr Geld und wie verteilen sich Umsatz und Gewinn auf die besagten vier Bereiche?

Johann Schmid-Davis: Seitdem wir im Jahr 2017 den Bereich Services gegründet haben, der anspruchsvolle Industriedienstleistungen bietet, agiert die Hörmann Industries diversifiziert in vier Geschäftsbereichen: Automotive, Communication, Engineering und Services. Automotive ist einer der führenden Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutz-, Landmaschinen- und Baumaschinenindustrie – Umsatzanteil 68 %, EBIT 3,8 Millionen Euro. Im Geschäftsbereich Communication sind wir ein technologisch führender Anbieter von Kommunikations-, Informations-, Sicherheits- und Warnsystemen – Umsatzanteil 15 %, EBIT 12,1 Millionen Euro. Engineering ist im Industriedesign sowie in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zur Bereitstellung von Lösungen für die Intralogistik als auch komplexen Logistikkonzepten tätig – Umsatzanteil 11 %, EBIT 8,6 Millionen Euro. Im Geschäftsbereich Services wurden im Mai 2017 die gruppenweiten Dienstleistungs- und Serviceaktivitäten gebündelt – Umsatzanteil 6 %, EBIT 1,2 Millionen Euro.

Anleihen Finder: Erst kürzlich hat sich Hörmann Industries ▸

vom Automotive-Werk in Penzberg getrennt. Was waren die Gründe für die defizitäre Entwicklung dort und wie soll die „Trennung“ kompensiert werden?

„Die Ausgliederung ist eine folgerichtige Konsequenz“

Johann Schmid-Davis: Im Jahr 2018 ist die Hörmann Automotive Penzberg, HAP, in eine Verlustsituation geraten und wies einen Fehlbetrag in Höhe von 4,6 Millionen Euro aus – trotz einer hohen konjunkturbedingten Nachfrage und einer hohen Auslastung. Diese defizitäre Entwicklung setzt sich noch ausgeprägter im laufenden Geschäftsjahr fort: HAP rechnet in 2019 mit einem Verlust von mehr als 8 Millionen Euro. Die Ausgliederung ist eine folgerichtige Konsequenz im Sinne der gesamten Gruppe. Der Standort Penzberg ist von einer sehr lohnintensiven Herstellung mit - wegen der Produktpalette - relativ niedrigem Automatisierungsgrad gekennzeichnet, die unter den Gegebenheiten in Deutschland nicht mehr darstellbar ist und für uns nicht länger wirtschaftlich tragbar war. Die Produktion des Werks Penzberg wird schrittweise in andere Werke der Hörmann Automotive, insbesondere in das Werk Bánovce in die Slowakei, verlagert. Die Belieferung der Kunden ist durch diese Verlagerung nicht beeinflusst.

Anleihen Finder: Die neue Anleihe hat ein Volumen von bis zu 50 Mio. Euro – liegt also 20 Mio. über dem Volumen der letzten Anleihe, die ja aufgrund einer Call-Option im November vorzeitig gekündigt werden kann/soll und deren Rückzahlung Priorität hat. Wofür sollen die restlichen 20 Mio. konkret verwendet werden?

Johann Schmid-Davis: Das Zielvolumen der Anleihe 2019/2024 liegt bei 50 Millionen Euro, welche Umtauschquote wir mit dem aus unserer Sicht sehr attraktiven Angebot erreichen werden, ist noch nicht abzusehen. Die Umtauschfrist läuft noch bis zum 23. Mai. Die eingeworbenen Mittel dienen der Refinanzierung der Anleihe 2016/2021, insofern das Umtauschangebot nicht von allen derzeitigen Inhabern angenommen wird, sowie der weiteren Optimierung der Produktionsinfrastruktur im Geschäftsbereich Automotive und ergänzenden Akquisitionen in den Geschäftsbereichen Engineering und Services.

Anleihen Finder: Der Zinssatz der jetzigen Anleihe wird mind. auch bei 4,50 % liegen, also nicht unter dem des Vorgänger-Bonds liegen. Warum war das nicht durchzusetzen?

Johann Schmid-Davis: Es gilt ja nicht etwas durchzusetzen, sondern den Marktgegebenheiten und der Unternehmenssitu-

Anzeige

ierung entsprechend zu handeln. Wir sind fair – allen Parteien gegenüber und handeln im Sinne einer guten Kapitalstruktur der Hörmann Industries. Bei den bislang in 2019 in Deutschland im Bereich Mittelstand emittierten Unternehmensanleihen registrieren wir einen durchschnittlichen Zinssatz von 5,7 %. Wir bieten mindestens 4,5 %, also weit unter Durchschnitt, aber OK. Wir sind ein familiengeführter, verlässlicher Kapitalmarktpartner, beim dem das Chance-Risiko-Verhältnis sehr überschaubar ist. Die Inhaber der Anleihe 2016/2021 haben beim Umtausch also die Möglichkeit, eine attraktive Rendite von einem verlässlichen Kapitalmarktteilnehmer über einen verlängerten Zeitraum zu beziehen, und das mit Barzulage von 25 EUR. Neuzeichner des 2019/2024-Papiers investieren in ein diversifiziertes, unabhängiges Familienunternehmen mit sehr guter Kapitalstruktur sowie Ergebnisstärke und haben die Möglichkeit, sich ebenso einen ansprechenden Zinssatz mit Bestand zu sichern. Wir wollen nachhaltig wachsen und das geht nur in Einvernehmen mit allen Stakeholdern.

Anleihen Finder: Warum haben Sie sich für das Nordic Bond-Format entschieden?

Johann Schmid-Davis: Beim Nordic Bond-Format ermöglicht das Treuhänderkonzept die erweiterte und schnellere Einbindung von institutionellen Investoren bei der Privatplatzierung in der europäischen Region. Wir öffnen uns damit in adäquater und dank Standarddokumentation unkomplizierterer Weise einem größeren Kreis potentieller Investoren für unsere neue Anleihe.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten bieten Sie Ihren Gläubigern?

„Unsere Kapitalstruktur ist bestens intakt“

Johann Schmid-Davis: Zunächst lassen Sie mich bitte erwähnen, dass unsere Kapitalstruktur bestens intakt ist, alle vier Geschäftsbereiche zum Erfolg des Unternehmens beitragen, unsere industrielle Diversifizierung bei gleichzeitiger Fokussierung auf die Kernkompetenzen ein hohes Maß an wirtschaftlicher Flexibilität erlaubt und wir als unabhängiges Familienunternehmen in einer generationenübergreifenden Langfristigkeit denken. Davon profitieren alle Stakeholder, seit Gründung des Unternehmens vor 65 Jahren. Detailliert, bezüglich der neuen nicht nachrangigen Hörmann Industries Anleihe 2019/2024 bieten wir den Inhabern folgende Schutzklauseln, respektive Kündigungsrechte bei Eintritt oder Verletzung: Kontrollwechsel, Drittverzug, Nichteinhaltung der Negativverpflichtung, Ausschüttungsbeschränkung, Veräußerungsbeschränkung.

Anleihen Finder: Wie sollen die 50 Mio. Euro inkl. Zinsaufwendungen in fünf Jahren refinanziert werden? Wie soll sich generell die Verschuldungssituation der Hörmann Gruppe in den kommenden Jahren entwickeln?

Johann Schmid-Davis: Hörmann Industries ist diversifiziert sehr gut aufgestellt. Wir haben in 2018 das beste Geschäftsjahr seit 2008 mit einem Umsatzplus von 20 % und

einer Steigerung des operativen EBIT von 45% realisiert. Alle Geschäftsbereiche haben zu diesem Erfolg beigetragen. Hörmann als Familienunternehmen ist nicht kurzfristig orientiert, sondern wird vielmehr nachhaltig wachsen. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen quasi nicht, unsere derzeitigen Nettofinanzmittel übersteigen das angestrebte Volumen der Anleihe 2019/2024 um mehr als 50% und unser operativer Cashflow ist nachhaltig positiv.

Anleihen Finder: Unlängst hat die Hörmann Industries GmbH ihren Jahresabschluss 2018 veröffentlicht und gegenüber dem Vorjahr deutlich zugelegt. Was waren die Erfolgsfaktoren in den letzten und speziell im vergangenen Jahr?

„Die strategische Neuausrichtung der Gruppe zeigt Erfolge“

Johann Schmid-Davis: Einerseits hat sich das konjunkturelle Umfeld und insbesondere die Nachfrage in Europa im vergangenen Geschäftsjahr besser entwickelt als erwartet. Durch die gute Position der Hörmann Industries in ihren spezifischen Märkten profitierten alle Bereiche von dieser positiven Entwicklung. Andererseits haben wir in 2017 eine strategische Neuausrichtung der Gruppe eingeleitet, die Erfolge gezeigt hat. Mit der Gründung des neuen Geschäftsbereichs Services, haben wir einen weiteren Schritt zur Diversifikation auf den zukunftsorientierten Dienstleistungssektor getan und mit dem Aufbau einer leistungsstarken Einheit für die Fahrzeugentwicklung, der Hörmann Vehicle Engineering, haben wir unseren Geschäftsbereich Engineering deutlich gestärkt. Zudem haben die Konsolidierung der Automotive Werke und die vielfältigen Investitionen zur weiteren Optimierung ihrer technologischen Leistungsfähigkeit die Ertragskraft dieses Geschäftsbereichs deutlich verbessert. Das vergangene Geschäftsjahr hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Anleihen Finder: Wie sollen/müssen sich die operativen Kennzahlen und Umsatzzahlen in diesem und den nächsten Jahren entwickeln? Lassen Sie uns an Ihren Planungen teilhaben?

Johann Schmid-Davis: Hörmann Industries erwartet für das Geschäftsjahr 2019 einen Gesamtumsatz von etwa 580 Millionen Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird voraussichtlich bei rund 25 Mio. € liegen. Mittelfristig ist das Ziel, die Umsatz und EBIT-Marge kontinuierlich zu steigern – auch durch gezielte Zukäufe, welche die Diversifizierung der Gruppe weiter vorantreiben.

„Stehen für generationenübergreifendes Entrepeneursdenken“

Anleihen Finder: Ihr Schlussplädoyer: Warum sollten sowohl institutionelle als auch private Investoren die neue Hörmann Industries-Anleihe zeichnen?

Johann Schmid-Davis: Hörmann Industries ist ein gesundes Familienunternehmen, mit gesunder Kapitalstruktur, sehr guter Geschäftsentwicklung, diversifiziertem Businessmodell dessen vier Geschäftsbereiche allesamt zum Erfolg beitragen und mit einer klaren Vorstellung, wie das Unternehmen weiterentwickelt werden wird. Wir stehen für generationenübergreifendes Entrepeneursdenken und damit für fundierten, auf Langfristigkeit zielenden Fortschritt und fühlen uns gegenüber allen Stakeholdern gleichermaßen verantwortlich. Zukunft, Verantwortung, Solidität, Integrität stehen bei uns nicht nur auf dem Papier. Vor diesem Hintergrund bieten wir den künftigen Anlegern unserer Anleihe 2019/2024 mit mindestens 4,5% p.a. eine attraktive Rendite bei sehr gut überschaubarem Chance-Risiko-Verhältnis.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Schmid-Davis.

HÖRMANN INDUSTRIES

HÖRMANN INDUSTRIES-ANLEIHE 2019/24	
ISIN	NO0010851728 / WKN: A2TSCH
Volumen	bis zu 50 Millionen Euro
Zinskupon	mind. 4,50% p.a.
Valutatag	06. Juni 2019
Endfälligkeit	06. Juni 2024
Umtauschangebot	09.05. - 23.05.2019
Zeichnung	22.05. - 28.05.2019
	Börse Frankfurt

„Begibt auch die Noratis AG eine Unternehmensanleihe?“

Die Zeichen sprechen jedenfalls dafür, denn das Unternehmen, ein auf die Entwicklung von Bestandswohnungen in Deutschland fokussiertes Immobilienunternehmen, sondiert derzeit den Fremdkapitalmarkt. Die Noratis AG prüft nach eigenen Angaben derzeit verschiedene Optionen zur Aufnahme einer Fremdfinanzierung, unter anderem die Emission einer unbesicherten Anleihe. Ein etwaiges Emissionsvolumen könnte in einer Größenordnung zwischen 20 und 30 Millionen Euro liegen.

Unter Einbindung der M.M.Warburg & CO und der ICF Bank AG werden aktuell ausgewählte potenzielle institutionelle Investoren angesprochen, um ein erstes Meinungsbild zu einer möglichen Fremdkapitalplatzierung zu bekommen.

Emissionserlös für Ausbau des Immobilienbestandes

HINWEIS: Die Noratis AG (ISIN: DE000A2E4MK4) mit Sitz in Eschborn bei Frankfurt ist seit dem 30. Juni 2017 im KMU-Segment Scale an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Die aus einer möglichen Finanzierung zufließenden Mittel sollen für den weiteren Ausbau des Immobilienbestandes genutzt werden. Nach eigenen Angaben bieten sich der Noratis AG derzeit interessante Investmentmöglichkeiten im Immobilienmarkt.

Der Immobilienbestand des Unternehmens lag Ende 2018 bei rd. 176 Millionen Euro nach 99,2 Millionen Euro im Vorjahr. Zuletzt hatte die Noratis AG, die in 2018 eine Rekord-EBIT in Höhe von 15,6 Millionen Euro erwirtschaftete, ihren Immobilienbestand mit Zukäufen in Neu-Isenburg und Kassel weiter ausgebaut.

INFO: Noratis erwirbt bundesweit Wohnungen mit Entwicklungspotenzial, meist Werkswohnungen, Quartiere oder Siedlungen aus den 1950er bis 1970er Jahren in Städten ab 10.000 Einwohnern sowie in Randlagen von Ballungsgebieten. Basis des Geschäftsmodells ist das durch laufende Alterung in allen Marktphasen hohe Angebot an Bestandswohnungen mit Entwicklungsbedarf, welches auf eine hohe Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum trifft.

„Die Börse für den Mittelstand ist in München“

Interview mit Dr. Marc Feiler, Geschäftsführer der Börse München

Seit dem Jahr 2005 betreibt die Börse München mit m:access ein sehr erfolgreiches Qualitätssegment für den deutschen Mittelstand. Die Anleihen Finder Redaktion hat sich mit Dr. Marc Feiler, der seit dem vergangenen Jahr zur Geschäftsführung der Münchner Börse gehört, über die aktuelle Situation am Handelsplatz München unterhalten.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Dr. Feiler, die Börse München konnte im letzten Jahr wieder einige Unternehmen für das Mittelstandssegment m:access gewinnen. Wie sind Sie aktuell mit der Entwicklung des Segmentes und generell mit der Entwicklung der Börse München zufrieden?

Dr. Marc Feiler: Mit mehr als 60 Unternehmen haben wir uns als die deutsche Börse für den Mittelstand bestens bewährt. Wir konnten im vergangenen Jahr insgesamt neun Unternehmen neu hinzugewinnen. Der Erfolg von m:access zeigt sich auch daran, wie die Gesellschaften den Kapitalmarkt nach ihrem Börsengang für die Unternehmensfinanzierung nutzen. Und da haben m:access-Unternehmen in 2018 zwölf Kapitalerhöhungen im Gesamtvolumen von EUR 160 Mio. erfolgreich durchgeführt. Für 2019 sind wir optimistisch und gehen von einem weiteren Wachstum aus. Unser Zeichnungstool ist schon fest für diverse Transaktionen reserviert. Auch die Börse München insgesamt ist auf einem guten Weg und konnte im letzten Jahr einen deutlichen Umsatzzuwachs verzeichnen. Mit unserem zusätzlichen Handelsplatz gettex und dem Handel verbriefter Derivate sind wir breit aufgestellt und bieten für unterschiedliche Kundengruppen attraktive Lösungen.

Anleihen Finder: Was sind die Ziele der Münchner Börse für dieses und die kommenden Jahre in Bezug auf IPOs, IBOs und vllt. auch ICOs?

Dr. Marc Feiler: Für die Finanzierung bestehender Unternehmen halten wir ICOs (noch) nicht für geeignet. Ob die angekündigte Regulierung der „Kryptowelt“ daran etwas ändert, werden wir sehen. Aus voller Überzeugung setzen wir auf den etablierten Kapitalmarkt. Hier werden wir weiter attraktive Angebote für KMUs bereithalten, Investorenzugang vermitteln und mit dem Zeichnungstool größtmögliche Prozesssicherheit im Primärmarkt gewährleisten. Das Segment m:access wird das stetige Wachstum weiter fortsetzen – und zwar ohne flankierende steuerliche Unterstützung und Anreize für Investoren, wie das in anderen europäischen Ländern, etwa beim boomenden AIM Italia in Mailand der Fall ist.

„Wir haben ein gut geschnürtes Paket“

Anleihen Finder: Sie wollen also auch in Zukunft weiter KMU-Anleiheemittenten nach München holen. Was bietet die Börse München diesen Emittenten für Vorteile? Was kann die Börse München leisten, was andere Börsen vielleicht nicht können?

Dr. Marc Feiler: Die Börse München bietet auf jeden Fall eine interessante, im Übrigen auch kostengünstigere Alternative an. Wir haben ein gut geschnürtes Paket aus technischer Zeichnungsfunktionalität und flankierenden unterstützenden Dienstleistungen. Die Wege sind kurz, die Hierarchien flach und kapitalkräftige (Retail-) Investoren in München vorhanden. Eine entscheidende Rolle spielen die Emissionsbegleiter, welche die Unternehmen an die Börse bringen, institutionell platzieren und die Auswahl des jeweiligen Börsenplatzes mitbestimmen. Wir binden die Emissionsbegleiter sehr eng ein, beispielsweise über gemeinsame Workshops und aber auch durch ihre Mitwirkung in unseren Gremien wie dem Börsenrat oder dem Freiverkehrsausschuss. Insgesamt sind wir selbst eine mittelständisch organisierte Börse und kennen deshalb die Bedürfnisse des Mittelstandes sehr genau.

„An erster Stelle steht nach wie vor eine schlüssige Bond Story“

Dr. Marc Feiler: Was müssen (Anleihen-)Emittenten heutzutage leisten, um erfolgreich zu sein?

Dr. Marc Feiler: Im Prinzip haben sich die regulatorischen Anforderungen nicht wesentlich verändert. Anleger schauen aber zu recht genauer hin, bevor sie investieren. An erster Stelle steht nach wie vor eine schlüssige „Bond Story“, vor allem eine für Anleger nachvollziehbare und sinnvolle Verwendung des eingeworbenen Kapitals. Neben der finanziellen Solidität des Emittenten zählen eine offene und zeitnahe Kommunikation vor und auch nach der Emission zu den wesentlichen Voraussetzungen für den Erfolg am Kapitalmarkt. Dafür müssen in dem Unternehmen selbst die notwendigen Ressourcen geschaffen werden. Um eine transparente und kapitalmarktfähige Kommunikation sicherzustellen, müssen die Emissionsbegleiter bei m:access während der gesamten Anleihelaufzeit an Bord bleiben.

Anleihen Finder: Welche Erwartungen haben Sie generell an

den KMU-Anleihenmarkt in diesem Jahr? Wird es nach den Krisenjahren 2016 und 2017 weiter „aufwärts“ gehen und die Qualität am Markt steigen?

Dr. Marc Feiler: Davon gehen wir aus. Das Instrument der KMU-Anleihe ist nach wie vor ein sinnvoller Baustein in der Unternehmens- und Projektfinanzierung und kann für Investoren attraktive Renditen liefern. Der Markt ist nach den Verwerfungen um die „Mittelstandsanleihen“ deutlich reifer und professioneller aufgestellt. Dass institutionelle Fondsanbieter, die gezielt in KMU-Anleihen investieren, kräftig wachsen, ist ein gutes Zeichen.

Anleihen Finder: Werden wir wieder allgemeiner: Das letzte Quartal des Vorjahres war an den Kapitalmärkten äußerst turbulent. Was waren Ihrer Meinung nach die ausschlaggebenden Gründe dafür? Und wie bewerten Sie die aktuelle Situation?

Dr. Marc Feiler: Nun, die Gründe waren vielfältig und sind ja nur zu gut bekannt: Zum einen war es die Politik, die alles andere als Rückenwind für die Kapitalmärkte brachte, denken Sie nur an den Brexit oder die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China. Zusätzlich bestehen Probleme in den großen EU-Staaten Italien und Frankreich sowie eine verbreitete Skepsis bei Unternehmen und Volkswirten über die Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft, speziell auch in China. Hinzu kamen dann noch einige Branchen mit oftmals hausgemachten Problemen, ich erinnere nur an die Automobilindustrie. Alles in allem ist es aber so, dass an keinen dieser Problemkreise bereits ein Haken gemacht werden könnte, im Gegenteil werden die Probleme nur aufgeschoben. Insofern unterscheidet sich die Situation derzeit nicht grundlegend von Ende 2018. Sollten sich einige der Probleme lösen, könnte das zu einem Schub an den Märkten führen und das Klima für Börsengänge und Anleiheemission wieder deutlich verbessern.

„Die Politik beeinflusst Börsen immer so lange, bis Lösungen auf den Tisch kommen“

Anleihen Finder: Haben „politische Börsen“ tatsächlich kurze Beine?

Dr. Marc Feiler: In der Regel schon, nur, das zeigte meine Antwort auf Ihre vorige Frage, sie werden derzeit immer wieder lang gezogen! Die Politik beeinflusst Börsen immer so lange, bis Lösungen auf den Tisch kommen – da ist es dann schon fast egal, ob diese gut oder schlecht sind, Hauptsache die bestehenden Unsicherheiten sind beseitigt.

Anleihen Finder: Ein Thema, das in den Medien oft zu kurz kommt, derzeit bei Kurschwankungen aber mehr Einfluss denn je hat, sind die Börsen-Algorithmen. Die FAZ hatte es einmal so erklärt: „Die Börse von heute ist eine Maschine, die mit Maschinen kommuniziert“. Können Sie diesbezüglich etwas Licht ins Dunkel bringen. Was geschieht da genau? Inwiefern bestimmen Computer und Programme die Kurse?

Dr. Marc Feiler: Wir haben ein Börsensystem, das Mensch und Maschine verbindet und nicht von Algorithmen determiniert ist. Sie haben aber natürlich Recht, dass viele der großen, global agierenden Investoren ihre Anlageentscheidungen von Algorithmen bestimmen lassen, die in Bruchteilen von Sekunden Informationen einspeisen, verarbeiten und danach entscheiden. In der extremen Ausprägung führt die zu einem Hochfrequenzhandel und Ordertransaktionen im Mikrosekundenbereich. Diese technisch hochgerüstete und risikoanfällige Handelstechnik spielt für die Börse München und Wertpapiere von KMUs keine Rolle. Hochfrequenzhandel kann nur in hochliquiden Gattungen und vollautomatischen Matching-Systemen funktionieren. Unser Marktmodell lässt dies nicht zu und schützt damit insbesondere den Privatanleger.

Anleihen Finder: Inwiefern ist eine Börse im digitalen Zeitalter von High-Speed-Tradern noch selbstbestimmend und zweckerfüllend?

Dr. Marc Feiler: Ein „High-Speed-Trader“ ist in meinen Augen

kein Anleger oder Investor, der Unternehmen Kapital zur Verfügung stellt. Eine Börse gibt sich durch ihr Marktmodell, ihr Regelwerk und die handelbaren Wertpapiere ein Profil, welches durch die Handelsteilnehmer geschärft wird. Uns geht es darum, professionellen Investoren und Privatanlegern ein breites Wertpapieruniversum anzubieten, den Handel zu attraktiven Konditionen und in hoher Qualität abzuwickeln und größte Prozesssicherheit zu gewährleisten. Anleger sollen in diesen zinslosen Zeiten ihr Kapital vernünftig vermehren und beispielsweise für das Alter vorsorgen können. Für Hochfrequenzhändler gibt es Börsen, die es ihnen gestatten, ihre Rechner direkt im börslichen Rechenzentrum aufzubauen, um jegliche Latenzzeiten zu eliminieren. Unser Fokus liegt an anderer Stelle.

Anleihen Finder: Zu einem anderen Thema: Erst kürzlich sind Sie in den Vorstand des Interessenverbandes Kapitalmarkt KMU gewählt worden. Welche Ziele verfolgt der Verband und warum ist er für KMUs so wichtig?

„So manche Regulierungsmaßnahmen gehen an den Realitäten des Mittelstandes vorbei“

Dr. Marc Feiler: Als Börse für den Mittelstand wollen wir die Rahmenbedingungen der Kapitalmarktfinanzierung für kleinere und mittlere Unternehmen in Deutschland verbessern. Der Gesetzgeber in der EU, aber auch national, neigt dazu, Gesetzesinitiativen eher an Dax-Konzernen auszurichten als sich mit den spezifischen Problemen des Mittelstandes auseinanderzusetzen. So manche Regulierungsmaßnahmen gehen deshalb an den Realitäten des Mittelstandes vorbei. Zugleich fehlte den börsennotierten mittelständischen Unternehmen bisher ein adäquates Sprachrohr, dies will der neue Interessenverband Kapitalmarkt KMU nun leisten und das unterstützen wir sehr gerne mit unseren Möglichkeiten.

Anleihen Finder: Warum würden Sie kapitalmarkt-orientierten mittelständischen Unternehmen empfehlen, dem Verband beizutreten?

Dr. Marc Feiler: Nun, es ist wie bei jedem Verband, je mehr Mitglieder hinter ihm stehen, desto größer ist sein Gewicht bei Politik und auch die Aufmerksamkeit bei den Medien. Der Mittelstand ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und wird gerne in Sonntagsreden zitiert. Damit der Zugang zum Kapitalmarkt und zu Investoren von Montag bis Freitag verbessert wird und nicht nur großen Konzernen vorbehalten ist, müssen sich die KMUs zusammenschließen. Nicht zuletzt profitieren sie auch vom regen Austausch innerhalb des Verbands über die sie betreffenden, spezifischen Themen.

Anleihen Finder: Abschließend noch die Frage: Welche Headline würden Sie in naher Zukunft gerne über die Börse München lesen?

Dr. Marc Feiler: „Die Börse für den Mittelstand ist in München“, ist schon heute richtig!

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Dr. Feiler.

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Holger Clemens Hinz
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
holger.hinz@quirinprivatbank.de

vedes – Unternehmensanleihe
GxP German Properties – Kapitalerhöhung
Unternehmensanleihe

„Die Bedeutung von Industrieanleihen für den Mittelstand“

Kolumne von Holger Clemens Hinz, Quirin Privatbank

Regelmäßig wird die Bedeutung von Industrieanleihen als Finanzierungsinstrument für den Mittelstand hervorgehoben. Bislang haben Anzahl und Volumen der Anleiheemissionen aber kaum zugenommen. Das könnte sich mit Basel III und einem zunehmend schwierigeren Zugang zu Bankkrediten ändern.

Der Mittelstand ist das Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft. Die rund 3,3 Millionen Unternehmen beschäftigen laut eines Berichts des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung rund 80 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Angestellten und erwirtschaften jedes Jahr sechs Billionen Euro Umsatz.

Sorgenfrei sind KMU aber nicht. Der Fachkräftemangel, die Digitalisierung und die Cyberkriminalität sind nur einige Herausforderungen, die der Mittelstand zu meistern hat. Im Jahr 2016 investierten deutsche KMU laut der KfW-Studie „Digitalisierung im Mittelstand“ alleine 14 Milliarden Euro in Digitalisierungsprojekte. Das Geld floss hauptsächlich in die Erneuerung von Hard- und Software sowie in die Digitalisierung des Kontaktes zu Kunden und Lieferanten.

Finanzierung für Mittelstand wird schwieriger

Diese Herausforderungen müssen aber auch geschultert werden. In den vergangenen Jahren ist die Bankenfinanzierung für den deutschen Mittelstand immer schwieriger geworden, trotzdem erfreuen sich Bankenkredite bei niedrigen Leitzinsen großer Beliebtheit.

Gerade erst hat die Europäische Zentralbank die Zinswende im Euroraum auf frühestens 2020 verschoben. Den Leitzins werden die Währungshüter auch bei ihrer nächsten Sitzung in Frankfurt unverändert auf dem Rekordtief von null Prozent belassen. Sobald es aber zu steigenden Zinsen kommt, werden die Probleme der Kreditnehmer zunehmen. Eine Situation, die sich mit Basel III, das seit 1. Januar 2019 verbindlich gilt, noch verschärfen dürfte. Grund dafür ist die strengere Eigenkapitalunterlegung, die dazu führen wird, dass so manche Finanzierungsquelle weniger deutlich sprudeln dürfte als bislang. Banken könnten zukünftig ganz darauf verzichten, Kredite an Unternehmen zu geben.

Darin steckt allerdings auch eine Chance. Mittelständler können so ihre Abhängigkeit von Banken reduzieren und so eine Diversifizierung ihrer jeweiligen Finanzierung erreichen. Der Vorteil: Im Falle einer erneuten Banken- beziehungsweise Finanzkrise könnten KMU weitestgehend unbeschadet daraus hervorgehen.

Hier finden Sie den Kapitalmarkt-Blog der Quirin Privatbank

Industrieanleihen bieten zahlreiche Vorteile

Alternative Finanzierungslösungen, wie beispielsweise ein IPO oder Anleihen verschaffen Unternehmen die notwendige Liquidität, um Herausforderungen wie u.a. Digitalisierung, Cyberkriminalität und Fachkräftemangel zu meistern. Industrieanleihen kommen dabei eine besondere Rolle zu. Darunter versteht man alle festverzinslichen Wertpapiere, die von Unternehmen aus der Privatwirtschaft auf den Markt gebracht werden.

Der Wert einer Unternehmensanleihe unterliegt dabei unterschiedlichen Einflussfaktoren. Dazu zählen beispielsweise:

- **Marktzins**
- **Restlaufzeit**
- **Bonität des Emittenten**

Das gesamte Marktvolumen der Unternehmensanleihen in Deutschland beläuft sich auf rund 138 Milliarden Euro. Das Emissionsvolumen klassischer KMU-Anleihen liegt bei zehn Milliarden Euro – ein Wachstumsmarkt, den Unternehmen wie zum Beispiel DEAG Deutsche Entertainment, Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig oder SOWITEC nutzen, um sich bei Anlegern neue Finanzierungsmittel zu beschaffen.

Drei Gründe für Industrieanleihen

1. Für Unternehmen bietet sie eine gewisse Unabhängigkeit, weil dadurch ein weiteres Finanzierungsstandbein geschaffen wird und über das Kapital frei verfügt werden kann.
2. Die Fremdkapitalaufnahme kann wirtschaftlich interessanter sein als die Aufnahme von Eigenkapital.
3. Die Laufzeit ist variabel. Das Gros der Papiere weist aber eine mittlere bis längere Laufzeit auf.

Unternehmensanleihen: Auch für Anleger interessant

Längst sind Industrieanleihen auch für Anleger ein beliebtes Investitionsinstrument geworden. Denn sie erhalten eine von der Laufzeit, der Bonität, der erwarteten Inflation und dem Leitzinsniveau abhängige Verzinsung, auch Kupon genannt. Die Rendite setzt sich aus eben jener Kuponhöhe, Kurs und Restlaufzeit zusammen und bezieht sich immer auf das Laufzeitenende.

- **Ob von großen Konzernen oder Mittelständlern:**
  Sie bieten für Investoren vielfältige Renditechancen.
- **Konservativ oder spekulativ:**
  Anleihen können von Unternehmen mit unterschiedlicher Bonität ausgewählt werden – und das weltweit.

Seit 2010 hat sich an fast allen deutschen Börsen auch ein Spezialsegment für die Emissionen von Anleihen für mittelständische Unternehmen entwickelt. Wenn Sie Fragen zur alternativen Unternehmensfinanzierung haben, beraten wir Sie gerne.

Holger Clemens Hinz,
Leiter Corporate Finance bei der Quirin Privatbank

Emittentennews

- » +++EILMELDUNG+++ TERRAGON AG erhöht Anleihe-Volumen auf bis zu 25 Mio. Euro – Vorzeitiges Zeichnungsende am 14.05.2019 um 10 Uhr
- » paragon trotzt dem Negativ-Trend der Automobilbranche
- » Deutsche Rohstoff Konzern mit erfolgreichem ersten Quartal 2019
- » TLG IMMOBILIEN AG plant Anleihen-Emission
- » PNE AG bestätigt EBIT-Jahresprognose von 15 bis 20 Mio. Euro für 2019
- » SeniVita Social Estate AG mit hohem Verlust in 2018 – Verkaufserlös aus Q1 2019 sichert Zinszahlung für Wandelanleihe
- » publity AG eröffnet Niederlassungen in London und New York

Meistgeklickt in der letzten Woche

- » Kommentar: Der „Bärendienst“ eines „roten Teufels“
- » ANLEIHEN-Woche #KW19 – 2019: Hörmann Industries, TERRAGON, Noratis, Joh. Friedrich Behrens, Deutsche Rohstoff, FCR Immobilien, Cologneo III, TLG Immobilien, ...
- » +++NEUEMISSION+++ Technologiespezialist Hörmann Industries begibt 50 Mio. Euro-Anleihe – Mindestzinssatz von 4,5% p.a.

Anleihen-Barometer

- » Anleihen-Barometer: 8,45%-Projektanleihe (Cologneo III) im Analysten-Check

Marktstatistiken

- » Der Markt für mittelständische Unternehmensanleihen in Zahlen

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.buchalik-broemmekamp.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.quirinprivatbank.de

www.ssma.de

www.bankm.de

www.walter-ludwig.com/

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 69-71 91 60 55

Das Abonnement des Anleihen Finders ist unverbindlich.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (**henecker@anleihen-finder.de**)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an **henecker@anleihen-finder.de** oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.